



CoKeriki

Überschäumend

Verflixte Technik! Beim Hausbau hat die Kollegin eine moderne Gegensprechanlage mit Kamera an der Haustür eingebaut. Doch das Ding funktionierte einfach nicht. Man sah zwar im Monitor, wer vor der Tür stand, sprechen konnte man mit demjenigen aber nicht. Doch so schnell wollte die Kollegin nicht aufgeben und drückte immer wieder mal auf dem Display herum – und siehe da, nach drei Jahren funktionierte es plötzlich tadellos. Ihr Liebster, der gerade einen Topf Milch auf den Herd gestellt hatte, war begeistert und wollte es gleich selbst ausprobieren. „Es funktioniert!“, jubelte er vor der Tür, als die Stimme seiner Angetrauten aus dem Lautsprecher tönte. Auch der zweite Anschluss im ersten Stock funktionierte. Inzwischen kochte aber nicht nur die Begeisterung der beiden Hausbesitzer über, sondern auch die Milch auf dem Herd. „Das gibt's doch nicht! Die war doch gerade noch eiskalt und ich war höchstens eine Minute weg“, schimpft er. Tja, selbst in unseren modernen Zeiten, in denen alles digital funktioniert, gilt noch die alte Weisheit unserer Omas: „Bewachter Milchtopf kocht nicht!“ *uso*

Kurz notiert

Reise zur südlichsten Stadt der Welt

Coburg – Der Thüringerwald-Verein lädt morgen, Dienstag, zum Waldabend ein. Nach dem offiziellen Teil geht es mit Rolf Abicht nach Südamerika: „Patagonien, fantastische Bergwelt, riesige Gletscher, endlose Pampa, die Reise zur südlichsten Stadt der Welt“. Beginn ist um 18 Uhr in der Gaststätte Münchner Hofbräu. Gäste sind willkommen. *red*

Workshop zum Girls' Day 2017

Coburg – Am Girls' Day, 27. April, öffnen in ganz Deutschland, auch in Coburg, Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen ihre Türen für Schülerinnen. Ein kostenloser Workshop mit Sozialpädagogin Petra Vinzelberg bietet an diesem Tag die Möglichkeit, durch gezielte Übungen das Selbstbewusstsein zu stärken. Veranstaltungsort ist der Sitzungsraum 21 im Gebäude der Tourist-Info, Herrngasse 4. Beginn ist um 13 Uhr. Die Plätze sind auf 20 begrenzt. Anmelden können sich Mädchen ab der 8. Klasse unter jugend@coburg.de. Info auch unter www.girls-day.de. *red*

Freier Eintritt zum „Capo V“-Konzert

Coburg – Die Akustik-Band „Capo V“ spielt am kommenden Mittwoch, 12. April, um 19 Uhr im „dialog“, Metzgergasse 13. In klassischer Besetzung mit Gesang, Gitarre, Bass und Perkussion zaubert das Quartett raffinierte Harmonien unter eingängige Melodien. Prägend für den Sound der Band ist dabei die Stimme von Sängerin Nicole Büttner. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. *red*

Begehrter Platz auf dem Catwalk

CASTING Cagla Duran und fünf weitere Bewerberinnen haben die Agentur „Terra Brazil“ überzeugt. Sie werden am 12. Mai bei der Modenschau auf dem Coburger Marktplatz die Sommerkleidung der Coburger Modegeschäfte präsentieren.

VON UNSERER MITARBEITERIN DANIELA PONDELICEK

Coburg – Einen Stadtbummel durch Coburg – mehr wollte Cagla Duran vor sieben Jahren eigentlich gar nicht machen. Doch der Stadtbummel führte die junge Frau auf ganz neue Wege. „Nini Beyersdorf hat mich damals angesprochen und gesagt, sie möchte mich unbedingt als Model in ihrer Kartei haben“, erzählt Cagla Duran. Zuerst habe sie Bedenken gehabt, sich dann aber doch in einem ersten Casting in der Agentur „Terra Brazil“ vorgestellt. „Mein Papa hat mich damals begleitet, so habe ich mich sicherer gefühlt“, sagt sie.

Seitdem hat die heute 25-Jährige viel Modelerfahrung gesammelt: „Ich durfte schon auf der Brautmodenmesse, dem Schlossplatzfest, beim verkaufsoffenen Sonntag laufen und hatte ein Fotoshooting für InterSport“, erzählt sie. Das Modeln mache ihr Spaß, weil sie beim Präsentieren der Mode ihre Persönlichkeit zeigen könne. „Außerdem liebe ich die Hektik hinter der Bühne“, sagt Cagla. Bei Castings sei sie nun nicht mehr aufgeregt. „Das ist für mich schon fast Routine geworden.“

So ist es nicht verwunderlich, dass sie eines der Models ist, die am Samstagnachmittag in Ninis Tanzfabrik am Casting für die nächste Modenschau teilnehmen. Nur, wer sich vor der Jury um Thomas Apfel, dem Chefredakteur von Radio Eins, und den Inhabern der teilnehmenden Modegeschäfte behaupten kann, darf am 12. Mai auf dem Coburger Marktplatz die neuste Mode präsentieren. Die Plätze sind begehrt: Zirka 20 Bewerberinnen sind zum Casting gekommen.

„Aus ganz Franken habe ich Anmeldungen bekommen, auch von Neulingen, die noch nie zuvor gemodelt haben.“

Nini Beyersdorf
Agentur „Terra Brazil“

SCHÜLERAUSTAUSCH

Als „Botschafterin der Region“ in die USA

Coburg – Viele junge Schüler träumen davon, für einige Zeit in einem anderen Land zu leben. Zu den beliebtesten Reisezielen gehören zweifellos die Vereinigten Staaten. Doch dieser Traum hat seinen Preis. Eine Recherche im Internet zeigt: Für ein Austauschjahr in den USA muss man mindestens 10000 Euro rechnen. Das kann sich nicht jeder leisten. Wer aber gute Noten hat, kann sich für ein Stipendium bewerben. Viele Institutionen und Vereine bieten solche Stipendien an, auch der deutsche Bundestag.

nur sechs von ihnen sollen zusammen mit zwei Male-Models für die Modenschau ausgewählt werden. Einen der Plätze wird Cagla Duran ergattern.

Annika Ley darf ebenfalls am 12. Mai über den Catwalk auf dem Marktplatz schreiten. „Das war mein erstes erfolgreiches Casting“, erzählt sie freudestrahlend. Davor habe sie es schon in Bamberg versucht. „Da hatte es leider nicht ganz gereicht“, sagt sie. Vor dem Laufen sei sie heute sehr nervös gewesen. „Beim ersten Mal habe ich auch noch etwas steif gewirkt“, aber ab dem zweiten oder dritten Walk vor der Jury sei sie lockerer geworden. „Ich denke, dass es heute geklappt hat, weil ich mich wohl gefühlt und gezeigt habe, dass ich es wirklich machen will“, sagt Annika. Auf die Modenschau freue sie sich schon sehr, „besonders darauf, viele neue Menschen kennenzulernen und der Mode auf dem Laufsteg meine Persönlichkeit zu geben.“

Alle Augen auf Lirim

Lirim Demiri wird neben Cagla und Annika als Male-Model zu sehen sein. „Vorbereitet habe ich mich zwar nicht, aber ich konnte doch mit meiner Ausstrahlung überzeugen“, ist sich Lirim sicher. Auf der Brautmodenmesse im Kongresshaus habe er schon erste Erfahrungen mit dem Modeln sammeln dürfen. „Es hat mit total Spaß gemacht, die Mode auf dem Laufsteg zu präsentieren“, sagt er. Es sei schön gewesen, auch mal im Mittelpunkt zu stehen. „Dass alle Augen auf mich gerichtet waren, hat sich super angefühlt.“

Auch für Charlotte Schmechtig ist das Casting in Ninis Tanzfabrik das erste. „Vorher habe ich mir Germany's Next Topmodel angesehen, aber mehr konnte ich mich nicht darauf vorbereiten“, erzählt sie. Nun sei sie doch ein wenig nervös. „Ich hoffe, ich kann mit meiner Natürlichkeit überzeugen.“ Leider reichte es am Ende nicht ganz für Charlotte.

„Wer es heute nicht geschafft hat, soll nicht traurig sein – jeder Bewerber wurde in meine Kartei aufgenommen und hat beim nächsten Mal wieder die Chance, dabei zu sein“, sagt Nini Beyersdorf. Als sie die Anmeldungen für das Casting bekam, habe sie sich sehr über die Vielfalt der Bewerberinnen gefreut. „Aus ganz Franken habe ich An-



Cagla Duran hat es in die engere Auswahl geschafft (ganz oben). Unten links: Annika Ley hat einen Platz ergattert. Die Jury um Radio-Eins-Chefredakteur Thomas Apfel berät sich (unten rechts). Fotos: Daniela Pondelicek

meldungen bekommen, dabei waren schon erfahrene Models, die mir gleich Bilder aus ihrer Sedcard mitschicken konnten, aber auch Neulinge, die noch nie zuvor gemodelt haben“, erzählt sie. Ziel sei es gewesen, bei der Modenschau mit neuen Gesichtern zu überraschen. Die Models, die heute gecastet wurden, haben zudem noch einen zwei-

ten Auftritt. „Auf dem Schlossplatz dürfen sie noch einmal auf dem Laufsteg Mode präsentieren“, verspricht Nini Beyersdorf.

Ausstrahlung und Harmonie

Für die Entscheidung der Juroren sei nicht nur das Laufen selbst ausschlaggebend. „Die Models müssen Selbstbewusst-

sein ausstrahlen und in der Gruppe gut miteinander harmonieren“, erläutert Nini Beyersdorf. So haben es am Ende doch mehr als sechs Bewerberinnen durch das Casting geschafft: „Sie waren alle sehr gut, die Modelhäuser waren von ihnen begeistert – da konnten wir sie nicht einfach so nach Hause schicken.“



Abgeordneter Hans Michelbach (links) und der Leiter des Alexandrimums, Herbert Brunner, verabschiedeten Larissa Herbst. Foto: Wendelin Mark